

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1755

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046350

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046350> | LOG_0111

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046350>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

fs, mit der angefangenen Strafe wegen des guldnen Kalbes inne, 2 Mos. 33, 10. 11. 25. Von Aaron findet man etwas ähnliches 4 Mos. 16. 45. 46. 47. und von Samuel, 1 Sam. 7, 9. Hammond.

B. 9. Erhebet den Herrn ic. Der Berg seiner Heiligkeit bedeutet entweder den Berg Zion, oder die Kirche, welche dadurch vorgebildet wurde, und oftmals so genennet wird. Polus.

Der C. Psalm.

In diesem Lobliede wird die Gemeinde ermahnet: I. insgemein, Gott zu loben, und ihm freudig zu dienen, v. 1. 3. II. insbesondere, solches in seinen Thoren und Vorhöfen zu thun, v. 4. 5.

Sin Lobpsalm. O ganze Erde, jauchzet dem HERRN. 2. Dienet dem Herrn mit Freude; kommet mit fröhlichem Gesange vor sein Angesicht. 3. Wisset, daß der HERR Gott ist; er hat uns gemacht, und nicht wir sein Volk, und die Schafe

v. 3. Ps. 95, 7. Esch. 34, 30. 31.

Alle Völker der Erde mögen; zur Ehre des Herrn, unsers Gottes, welcher alles unser Lob verdienet, ihre Stimme mit fröhlichen Siegesgesängen erheben. 2. Lasset den Dienst des Herrn eure Freude, ja euer größtes Vergnügen seyn. Wenn ihr in seine Stifftshütte gehet: so jauchzet vor Freuden, weil es euch vergönnet wird; euch ihm zu nahen, und ihn mit fröhlichen Gesängen zu loben. 3. Erwäget, daß der Herr, den ihr anbethet, der Schöpfer und Herr der Welt ist; der uns das Daseyn, und alles das Gute gegeben hat, welches wir genießen. Wir sind die Seinigen, und nicht von uns selbst, sondern durch seine Kraft und Güte, ein so großes und mächtiges Volk worden, welches er, aus lauterem guten Willen, zu seinem besondern

B. 1. Ein Lobgesang. O ic. Man findet keinen andern Psalm, der in der Ueberschrift ein Lob- oder vielmehr Dankpsalm genennet wurde, wie das hebräische Wort v. 4. und fast überall, bedeutet. Der chaldäische Umschreiber, und andere jüdische Schriftsteller haben sich vermuthlich deswegen eingebildet, dieser Psalm sey ins besondere bey Dankopfern gesungen worden, welche 3 Mos. 7, 12. 13. beschrieben werden. Neh. 12, 34. findet man, daß die Chöre der Leviten, die Gott loben sollten, Dankchöre genennet werden, wo eben dieses Wort חַמְדָּה, vorkömmt. Daher ist es wahrscheinlich, daß die Leviten diesem Psalm bey solcher Gelegenheit gesungen haben. Die Griechen sind der Meynung, David habe dieses Lied verfertigt. Er ladet darinne die ganze Welt ein, sich zu den Israeliten in dem Dienste desjenigen zu fügen, der ihnen mehr, als ausgedrückt werden konnte, gnädig und gützig war. So brauchen auch wir Christen diesen Psalm sehr süßlich zum Andenken der wunderbaren Liebe Gottes gegen uns in Christo, durch welchen wir beständige geistliche Opfer bringen, weil er uns durch die Anspöpfung seiner selbst, erlöset, die Welt erneuert, und uns zu guten Werken neu geschaffen hat, seinen Verheißungen zu Folge, die er in Ewigkeit nicht brechen wird. Das Wort נָשָׂא v. 3. kann hier süßlich, wie 1 Sam. 12, 6. so viel bedeuten, als erheben, befördern, und hervorziehen. Diese Bedeutung scheint am besten mit dem Folgenden überein zu stimmen: und nicht wir.

Denn dieses zu leugnen, daß wir uns selbst gemacht haben, ist ganz unnöthig: allein die Erkenntniß, daß unsere Erhebung in einem glücklichern Zustande nicht uns selbst zugeschrieben werden müsse, ist eine süßliche Bezeugung der Demuth. Polus, Patrick. Durch die ganze Erde versteht man entweder alle Einwohner der Erde; oder das ganze Land; das ist, alle Israeliten, die in diesem Lande wohnten. Doch hier scheint dieser Ausdruck allgemeiner zu seyn, und sich auch auf die Heiden zu erstrecken, von denen viele schon damals sich zu der Kirche Gottes gesellen. Dieselben sollten, durch ihre Berufung, sehr wichtige Gelegenheit bekommen, die Güte Gottes zu loben, und darüber zu jauchzen, Ps. 95, 1. Solches sollte sowol mit der Stimme, als auch mit musikalischen Instrumenten, geschehen. Polus. Ges. der Gottesgel.

B. 3. Wisset, daß der ic. Machen bedeutet in der Schrift nicht nur erschaffen: sondern auch, durch die Wiedergeburt, an Kindes statt annehmen. Man lese 5 Mos. 32, 6. Jes. 29, 23. c. 43, 7. Eph. 2, 10. Polus. Man kann also diese Worte sowol von dem zeitlichen, als auch von dem geistlichen Leben und Daseyn verstehen. Das letztere ist zwar wichtiger: das erstere muß aber doch eben sowol erkannt werden, ja vielleicht noch mehr, indem die zweyten Ursachen mehr in die Sinne fallen, als die erste wirkende Ursache. und viele vielleicht aus Unwissenheit dasjenige der bloßen Natur zuschreiben, wovon sie täglich sehen, daß es durch natürliche Mittel, und

Y y y 3